

II. Literatur.

Christliches Religions- und Spruchbuch, zum Gebrauche in evangelischen Volksschulen bearbeitet; nebst Luthers Hauptstücken des christlichen Glaubens. Ein Leitfadens zu Dr. Dinters Katechisationen. Meissen, bei Klincksicht u. Sohn, 1840. Preis 3 Gr.

Obgleich schon ein geehrter Mitarbeiter unseres Blattes vor Kurzem obiges Buch empfahl, so sieht sich Recensent doch durch Uebersendung eines Exemplares von Seite der Buchhandlung veranlaßt, eine umfassendere Anzeige darüber zu erstatten.

Der Verfasser, ein Schullehrer Sachsens, glaubt durch Bearbeitung dieses Buches, welches sich an Dinters Katechisationen anschließt, einem allgemein gefühlten Bedürfnisse abgeholfen zu haben. „Dunststreitig,“ sagt der Verfasser, „sind und bleiben Dinters Katechesen dem so viel beschäftigten Schulmanne die besten und schönsten Vorbereitungsmittel zum Religionsunterrichte; deshalb nun hoffe ich auch, daß recht Viele gegenwärtiges Schriftchen in den Schulen mögen willkommen heißen, zumal da es, wie ich mir denke zu behaupten, die in dem Neustädter Auszuge vermischten Sprüche reichlich ersetzen wird.“

Da Dinters „Auszug“ aus dem Neustädter Katechismus in mancher Hinsicht unzweckmäßig und auch zu weit angelegt ist, um nach ihm den Religionsunterricht in einem jährlichen Cursus vollenden zu können, was wohl wünschenswerth erscheinen dürfte, so möchte das vorliegende Religionsbuch bei seiner Uebersichtlichkeit, Präcision und guten Verbindung erforderlicher Kürze und Vollständigkeit manchen andern Leitfadens, namentlich Dinters Auszug, verdrängen.

In der Einleitung wird die Lehre von Gottes Dasein und Wesen, und von den Erkenntnisquellen Gottes behandelt. Das Ganze zerfällt in drei Abschnitte, von denen der erste die Pflichtenlehre, der zweite die Glaubenslehre, der dritte die Lehre von den Gnaden- oder Besserungsmitteln enthält. Im Anhang sind die Hauptstücke der christlichen Religion mit Luthers Erklärungen abgedruckt.

Bei solchen Lehren, über welche die Ansichten sehr verschieden sind, hätte der Herr Verfasser wohlgethan, einen tüchtigen Theologen zu Rathe zu ziehen; z. B. bei der Lehre von der Sünde wider den heiligen Geist, welche nach Verfassers Ansicht in Verschmähung der Besserungsmittel bestehen soll; bei der Auferstehung der Todten, wo gesagt wird: der Wahrhaftige (?) habe eine Wiedervereinigung des Leibes und der Seele versprochen; ferner die Strafgerichte Gottes betreffend, welche der Verfasser erst in zeitliche und ewige einteilt, dann aber durch die Behauptung „die Ansicht,

daß außerordentliche Unglücksfälle als Strafen Gottes zu betrachten sind, ist unrichtig und falsch“ — zu läugnen scheint.

Unrichtig ist die S. 89 aufgestellte Behauptung: „die Verbindung der Beichte mit dem Abendmahlsgenusse ist gerade nicht unerlässliche Bedingung, doch eine sehr heilsame Einrichtung,“ denn in der protestantischen Kirche darf kein Geistlicher einem Christen das Abendmahl ohne vorhergegangene Beichte reichen.

Der Verfasser ist Dinters Ansicht gefolgt, hat aber nicht bedacht, daß sich in der Katechese aus dem Zusammenhange Manches vertheidigen läßt, Manches auch einen ganz andern Sinn gibt, als in der gedrängten Uebersicht im Lehrbuche.

Betrachten wir das Ganze, so können wir nach unserm obigen Urtheil diesen Leitfadens als zweckmäßig empfehlen und wünschen, daß er zur Freude des Herrn Verfassers in recht vielen Schulen eingeführt werden möge.

U.

Literarische Anzeigen.

423. So eben ist bei **Wilh. Nauck** in Leipzig erschienen:

Ponikau die Kettenrechnung, als leichtes, schnelles und sicheres Hilfsmittel zur Lösung aller Aufgaben aus jeder Rechnungsart. 2 Thle. 18 Gr.

Wie nützlich dieses Werkchen für Kaufleute wie für Handwerker ist, zeigt schon der erste Anblick, und macht der billige Preis gewiß Jedem die Anschaffung möglich.

Leipzig, den 1. December.

Wilh. Nauck.

428. Im Verlage von **F. E. C. Leuckart** in **Breslau** ist so eben erschienen, und in allen Buchhandlungen zu haben:

Christnachts-Cantate

für 4 Singstimmen und 2 Violinen, Viola, Bass, 2 Flöten, 2 Hörner mit Orgelbegleitung,

componirt von

T. J. Pachaly,

Cantor und Organist zu Schmiedeleben.

Op. 10. Preis 1 Rthlr.

Der Text ist so eingerichtet, daß dieses Werk auch an den Weihnachtsfeiertagen gebraucht werden kann.

Die ausserordentlich günstige Aufnahme, welche die früher erschienene Oster-Cantate desselben Componisten gefunden hat, dürfte auch diesem Werke zu Theil werden, da es dem ersteren an innerem Gehalt nicht nachsteht und in jeder Landkirche mit geringen Mitteln ausführbar ist.